

## 2. Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, 25. November 2021, 19.30 bis 22.00 Uhr  
im Saal des Kirchgemeindehauses

---

Vorsitz Heinz Suter, Gemeinderatspräsident

Protokoll Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter

Anwesende Stimmberechtigte 102

---

### Verhandlungen

Gemeindepräsident Heinz Suter begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde und eröffnet diese. Die Versammlung ist öffentlich bekannt gemacht worden durch Publikationen im Anzeiger von Konolfingen vom 21. Oktober 2021 und 18. November 2021.

Heinz Suter orientiert die Versammlung über die Stimmberechtigung: Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr erreicht hat, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde angemeldet, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und nicht nach Art. 398 ZGB einer umfassenden Beistandschaft untersteht.

Es wird festgestellt, dass die Anwesenden im Besitz des Gemeindestimmrechts sind mit Ausnahme von

- Alexandra Grossenbacher, Geschäftsleiterin der Gemeinde Konolfingen
- Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter und Protokollführer
- Mario Saladin, Leiter Abteilung Finanzen / Steuern
- Weitere Personen, welche separat Platz genommen haben

Von der Presse sind anwesend:

- Graber Jacqueline, Berner-Zeitung
- Zahno Markus, Wochenzeitung
- Blaser Rolf, Bern-Ost

Heinz Suter gibt an dieser Stelle bekannt, dass nur Stimmberechtigte Anspruch haben, an der Gemeindeversammlung ihre Meinung zu äussern. Nicht Stimmberechtigte haben auch dann nicht ein Anrecht darauf, wenn sie ein besonderes Interesse an einem Geschäft haben. Vorbehalten bleibt eine ausdrückliche Ermächtigung durch die Versammlung.

Eine Ausnahme gemäss Gemeindeordnung Artikel 24 bilden die Jugendlichen zwischen dem 14. und 18. Altersjahr, die in der Gemeinde Wohnsitz haben. Sie können sich an der Gemeindeversammlung zu traktandierten Geschäften äussern.

Heinz Suter macht darauf aufmerksam, dass gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement (AWR) Artikel 14 nur über traktandierete Geschäfte endgültig beschlossen werden kann. Ebenfalls macht er auf die sofortige Rügepflicht gemäss Artikel 16 AWR aufmerksam. Nach Art. 16 des Abstimmungs- und Wahlreglements müssen Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften unverzüglich gerügt werden. Wer diese sofortige Beanstandung unterlässt, obwohl die rechtzeitige Rüge zumutbar gewesen ist, verliert das Beschwerderecht.

Es wurde ein Schutzkonzept erarbeitet, um die nötigen Schutzmassnahmen einzuhalten. Beim Eingang mussten die Kontaktdaten angegeben werden. Diese werden sicher aufbewahrt und nach 14 Tagen gelöscht. Sollte sich im Nachgang der Gemeindeversammlung herausstellen, dass eine mit Covid-19 angesteckte Person an der Versammlung teilgenommen hat, wird diese gebeten, umgehend die Gemeinde zu informieren. Im Kanton Bern gilt eine Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen. Das Tragen der Maske ist Pflicht. Das Rednerpult ist von der Maskenpflicht befreit.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und **gewählt**:

- Eliane Gassmann
- David Hofer
- Beat Schafroth
- Thomas Plüss

Präsident Heinz Suter gibt die heutigen Traktanden bekannt, die wie folgt lauten:

1. Genehmigung des Budgets, Festlegung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer Jahr 2022 sowie Orientierung über das Investitionsbudget 2022 und die Finanzplanung 2023 bis 2026
2. Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung und die Aufsicht über den Datenschutz 2022-2025
3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 – 2025
4. Verschiedenes
  - Ortsplanungsrevision
  - Schule
  - Schutz&Rettung
  - Entwicklungsstrategie Inseli 2040
  - Projekte aus dem Bereich Soziales

Es wird der Antrag gestellt, dass das Thema Schutz und Rettung aus dem Traktandum 4 Verschiedenes an erster Stelle zu behandeln.

### **Beschluss**

Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

## **Protokollgenehmigung**

Gegen den Wortlaut des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2021 sind keine Einsprachen eingelangt. Am 25. August 2021 hat der Gemeinderat das Protokoll genehmigt (Art. 40 Gemeindeordnung).

## **1.341 Gemeindeversammlung. Verschiedenes**

### **Schutz und Rettung**

Referentin: Therese Schürch

Ressort: Einwohnerdienste Sicherheit

Nach aktuellem Stand stehen der FW Konolfingen per 01.02.2021 60 Angehöriger der Feuerwehr (AdF) zur Verfügung.

Mit der Betriebsfeuerwehr (BFW) Nestlé wird die Zusammenarbeit verstärkt, heisst konkret, am Tag Mo-Fr stellt die BFW Nestlé 4 Atemschutzgeräteträger (AS) und 1 Maschinist (MS) zur Verfügung.

Zudem wird die Regionale Zusammenarbeit weiter fokussiert. Diesbezüglich wurden mit diversen Feuerwehren bereits Gespräche geführt.

Das Einsatzkonzept des Hubretters wurde mit den beteiligten Feuerwehren gemäss den Vorgaben der GVB neu koordiniert (gemäss kantonalem Konzept).

Der Hubretter wird zukünftig ohne TLF und Einsatzleiterfahrzeug ausrücken bei Stützpunkteinsätzen in Nachbargemeinden.

Alle Anforderungen, ausser Bestand Atemschutz, der GVB bezüglich Feuerwehren der Stufe D werden erfüllt.

AdF für AS werden noch ausgebildet, daher sind diese noch nicht erfasst. Ab nächstem Jahr kommen zusätzlich noch 2 AdJFW in die Wehr, welche beide die AS Ausbildung absolvieren werden.

Aktuell läuft die Rekrutierungsphase. Alle Einwohner im Alter 20 -30 Jahren, im Einzugsgebiet der Feuerwehr Konolfingen, wurden angeschrieben. Diesbezüglich findet am 03.12.21, 19:30 Uhr, im Magazin ein Infoanlass statt. Bereits jetzt erhalten wir die ersten Anfragen über ein mögliches Engagement zu Gunsten der Bevölkerung.

Daher wurden in der 1. Phase Flyer gestaltet, welche von den Gemeinden abgegeben werden können.

Bereits in vergangenen Jahren hat man solche Flugblätter abgegeben, um neue Personen für die Feuerwehr zu gewinnen.

Alle Handlungen und organisatorischen Massnahmen sind mit der GVB und Kreisfeuerwehrinspektor (KFI) abgesprochen und entsprechen den Vorgaben.

Die Feuerwehr wurde neu strukturiert. Das heisst die Organisation wurde dem Einsatzkonzept angepasst. Unser Motiv ist die Gleichstellung der Grundausbildungselemente. Die Feuerwehr wird in Zukunft auch an den Übungen in Einsatzformation ausgebildet.

Konkret unterscheiden wir:

- Einsatzelement Tag
- Einsatzelement Nacht

Diese Massnahme fördert die Zusammenarbeit und repräsentiert mehr die Realität im Einsatz. Zudem wird die Ausbildung gleichmässig in allen Einsatzgebieten der Feuerwehr Konolfingen ausgetragen.

Vorher hatte man ein Zug1 mit nur Atemschützer und Zug 2 alle nicht Atemschützer (Elementar).

Zurzeit werden die Mehrjahresplanung, Konzept Fahrzeuge, Konzept Bekleidung und Mehrjahresplanung Ausbildung ausgearbeitet.

Ab nächstem Jahr steht der Feuerwehr eine Digitalisierung bevor. Mit dem System EMEREC wird die digitale Lageführung, sowie eine Kommunikation gemäss Datenschutzrichtlinien möglich sein. Des Weiteren können informations- und einsatzrelevante Daten allen AdF zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeindepräsident eröffnet das Thema Schutz und Rettung für Fragen und Anregungen.

Ein Votant informiert über das Schreiben der Parteien SVP und GLP mit sieben Fragen (u.a. zum Bestand Feuerwehr, Bestand Atemschutz, Ausbildung, Einsatzfähigkeit) und liest die Fragen vor.

Peter Frick, kantonaler Feuerwehrinspektor, bestätigt, dass die Feuerwehr Konolfingen einen Bestand von 60 AdF ausweist. Dies entspricht den Mindestanforderungen der Gebäudeversicherung (GVB) (50 AdF). Auch die Einsatzfähigkeit ist sichergestellt und die Anforderungen werden erfüllt. Einzig der Bestand der Atemschutzträger ist mit 26 AdF nicht erreicht. In diesem Bereich wären 30 Personen vorgeschrieben. Dieser Bestand ist in den nächsten Monaten aufzufüllen. Die Einsatzfähigkeit sei aber auch in diesem Bereich gewährleistet. Er erwähnt zum Schluss, dass die Ausbildung vollumfänglich von der GVB übernommen wird und keine Kosten auf die Gemeinden überwält werden. Lediglich die Spesenentschädigung muss von der Gemeinde übernommen werden.

Es wird verlangt, dass der Bestand von 60 AdF schriftlich von der GVB bestätigt wird.

Peter Frick wird die Bestätigung des Bestands gerne der Gemeinde zukommen lassen (die Bestätigung ist inzwischen eingetroffen).

Ein zurückgetretener AdF erwähnt, dass frühzeitige Entlassungen angeordnet wurden, wobei nicht das komplette Kommando einbezogen wurde.

Therese Schürch antwortet, dass Verletzungen der Regeln zu den frühzeitigen Entlassungen geführt haben. Im ganzen Prozess sind Fehler passiert und sie entschuldigt sich dafür.

Ein besorgter Bürger teilt mit, dass er sich auch nach den vorgetragenen Informationen immer noch nicht sicher fühle. Die vielen Abgänge führen zu einem enormen Know-how-Verlust. Zudem wäre es zu wünschen, dass die Gemeinde in Zukunft ehrlich, transparent und offen kommuniziert.

Heinz Suter antwortet, dass es unbestritten sei, dass durch die Abgänge viel Wissen verloren gehe. Es kann aber auch für jüngere Personen eine Chance sein. In einem Ernstfall wird durch die Regionale Einsatzzentrale (REZ) je nach Ereignis Unterstützung von anderen

Feuerwehren aufgeboden. Zudem wird in Zukunft das Medium „Chonufinger“ und die Webseite genutzt, um Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben.

Ein ausgetretener Feuerwehrmann hält fest, dass keinen Zusammenarbeitsvertrag mit Betriebsfeuerwehr Nestlé bestehe. Zudem sind zurzeit 7 und nicht wie genannt 15 Fahrer aktiv in der Feuerwehr eingeteilt. Auch der Hubretter wird ab 1. Dezember 2021 in der Region nicht mehr ausfahren. Dies wird von Ostermundigen, Langnau und Thun übernommen.

Heinz Suter antwortet, dass eine Leistungsvereinbarung mit der Betriebsfeuerwehr Nestlé ausgearbeitet wird. Der von den Medien genannte Zusammenarbeitsvertrag sei falsch und er habe es beim Gegenlesen nicht bemerkt. Betreffend Fahrer kann er keine Antwort geben und weiss nicht von wo diese Zahl, die der Votant genannt hat, stamme.

Peter Frick ergänzt in der Hubretter-Thematik, dass der Hubretter weiterhin im Konzept vorhanden bleibe und die Entschädigung von Seiten GVB gewährleistet sei. Er wurde aber vereinbart, dass im Moment auf ein Ausrücken in der Region verzichtet wird. Das Gerät wird aber weiterhin im Gebiet der Feuerwehr Konolfingen im Einsatz stehen. Es ist richtig, dass die genannten Gemeinden im Alarmstufenplan aufgenommen wurden. Dies sei eine reine operative Massnahme, welche nach den nötigen Ausbildungen wieder beendet wird.

Ein aktiver Feuerwehrmann stellt fest, dass kein Krisenmanagement vorhanden ist. Es geht hauptsächlich um die Politik und nicht um das Wesentliche, die Sicherheit der Bevölkerung. Dies sei für ihn belastend.

Therese Schürch hält fest, dass die Situation für alle belastend sei und stellt sich zur Verfügung, dass Probleme mit ihr direkt besprochen werden können.

Ursula Praz, Präsidentin der GLP, teilt mit, dass sie keine weiteren Fragen mehr habe. Ihr war es wichtig, dass der Gemeinderat über die Fragen, welche vorgelesen wurden, vorgängig informiert wurde. Für sie ist wichtig, dass in Zukunft eine offene und transparente Kommunikation stattfinde.

Ein Votant sagt, dass man zu seinen Fehler stehen muss und Heinz Suter der einzige sei, der die Unstimmigkeiten in Sachen Feuerwehr beenden könne.

Heinz Suter hält fest, dass er am runden Tisch mit der Feuerwehr gesagt hat, dass das kollektive Verhalten einiger AdF Züge von Mobbing hat. Die Gemeinde als Arbeitgeberin hat die Pflicht, solche Fälle zu untersuchen.

Ein Bürger stellt den Ordnungsantrag, die Diskussion sei zu beenden.

Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

**10.221 Genehmigung des Budget, Festlegung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer Jahr 2022 sowie Orientierung über das Investitionsbudget 2022 und die Finanzplanung 2023 bis 2026**

Referentin: Barbara Aeschlimann  
 Ressort: Finanzen / Steuern

**Vorbemerkungen:**

Das Budget, wie auch die Orientierung über das Investitionsbudget 2022 und die Finanzplanung 2023 – 2026 konnten 30 Tage vor der heutigen Versammlung bei der Gemeinde eingesehen werden. Ausserdem sind die zusammengefassten Zahlen sowie Erläuterungen dazu im Chonufinger veröffentlicht worden. Das Referat beschränkt sich jeweils auf die wichtigsten Punkte und soll dazu beitragen, den Sachverhalt möglichst transparent darzulegen.

Das Budget für das Jahr 2022 basiert auf einer Steueranlage von 1,59 Einheiten der gesetzlichen Ansätze

Das Budget der Erfolgsrechnung, die Anlage der obligatorischen sowie der Satz der fakultativen Gemeindesteuern müssen gemäss Artikel 6, Buchstabe a) unserer Gemeindeordnung durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Der Budgetierungs- und Planungsprozess bezieht sich auf die Zukunft und basiert auf Annahmen mit Stand Juni 2021. Das Budget 2022 ist durch den Gemeinderat behandelt und verabschiedet, und durch die Geschäftsprüfungskommission geprüft worden.

Das Budget basiert auf einer Steueranlage von 1.59. Die Gebührenansätze Wasser und Abwasser bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert:

<b>Steuer / Gebühr</b>	<b>2022</b>
Steueranlage	1,59 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,5 Promille der amtlichen Werte
Wassergebühren	
- Anschlussgebühren	CHF 250.-- / BW
- Jährliche Grundgebühr	CHF 6.50 / BW
- Verbrauchergebühr	CHF 2.50 / m3
- Ungemessene Wasserbezüge	CHF 200.-- Grundgebühr pauschal, zusätzlich
	CHF 20.-- pro Tag

Steuer / Gebühr	2022
Abwassergebühren	
- Anschlussgebühren Schmutzabwasser	CHF 350.-- / BW
- Anschlussgebühren Regenabwasser	CHF 40.-- / m <sup>2</sup> Fläche
- Jährliche Grundgebühr	CHF 1.50 / BW
- Verbrauchsgebühr	CHF 1.20 / m <sup>3</sup>
Jährliche Gebühr für Regenabwasser:	
- 0 – 50 m <sup>2</sup>	CHF 0.--
- 51 – 250 m <sup>2</sup>	CHF 85.--
- 251 – 500 m <sup>2</sup>	CHF 170.--
- ab 501 m <sup>2</sup> pro 100m <sup>2</sup>	CHF 35.--
Kehrichtgebühren	
- Gebührensäcke und -marken	CHF 1.90 / 35 l (AVAG)
- Containerplomben	CHF 47.50 / 800 l
- Grundgebühr	CHF 90.-- / Wohnung

## Budget 2022

### Die wichtigsten Punkte im Budget 2022

Die unsichere wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der Covid-19-Pandemie war für die Budgetierung nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor. Obwohl es Anzeichen gibt, dass die Steuererträge im Jahr 2021 nicht so stark zurückgehen wie befürchtet, ist davon auszugehen, dass die Folgen der Krise erst verzögert sichtbar werden und sich auch auf die folgenden Jahre noch auswirken.

- Das Budget 2022 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 154'378.– auf
- Der Lastenausgleichsbeitrag in der Sozialhilfe fällt tiefer aus, weil die Kosten für den freiwilligen Kinderschutz durch den Kanton übernommen werden
- Höhere Schülerzahlen und die Basisstufe Stockhorn führen zu Mehrkosten bei der Bildung
- Die Steuereinnahmen der 1. und 2. Rate 2021 lassen auf eine positive Entwicklung der Steuererträge im Jahr 2022 schliessen
- Auf eine Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen von Fr. 500'000.— wird verzichtet. Diese Reserve konnte in den letzten Jahren auf Fr. 6.46 Mio. geäufnet werden und dient in Zukunft für die Finanzierung der Abschreibungen der grossen Investitionen.  
Seit der Möglichkeit Einlagen in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen im Jahr 2017 konnten wir knapp 4 Millionen Franken mehr einlegen, als ursprünglich geplant war.
- Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 250'000 sind im vorliegenden Budget als Aufwand eingerechnet (2021: Fr. 218'000 Entnahme aus Vorfinanzierung)
- Obwohl die Beschwerde gegen das Geschäft "Schullandschaft Stalden" nun rechtskräftig abgewiesen wurde, verschieben sich grosse Investitionen in der Finanzplanung nochmals

nach hinten. Die Finanz- und Investitionsplanung 2022 – 2026 haben wir entsprechend angepasst. Auf die Investitionsplanung gehe ich später ein.

**Der Aufwandüberschuss von Fr. 154'378.– wird zu Lasten des Bilanzüberschusses verbucht.**

Somit nimmt die Position «Bilanzüberschuss» im Eigenkapital von Fr. 3'378'723.– per 01.01.2022 um Fr. 154'378.– auf Fr. 3'224'345.– ab.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass die zukünftigen Investitionen mit einem Horizont von knapp 1 Jahrzehnt betrachtet werden, damit die Diskussion um die Steueranlage fundiert und früh genug geführt werden kann.

Barbara Aeschlimann zeigt nochmals die Strategie auf, welche der Gemeinderat im Wissen der bevorstehenden Investitionen festgelegt hat: Sollte der Zinssatz für Fremdkapital über 2 Prozent steigen, analysiert der Gemeinderat und beschliesst Massnahmen aus folgenden Optionen:

- Weiterführung der Fremdfinanzierung mit der Festlegung des Zinswertes zur nächsten Überprüfung
- Erhöhung der Steuern
- Desinvestitionen (Veräusserung Bauland Schlossgut-Inseli, Verkauf von Liegenschaften)

Im Folgenden geht sie kurz auf die einzelnen Hauptposten des Budgets ein und kommentiert die wesentlichsten Abweichungen zum Budget 2021 und/oder zur Rechnung 2020:

Um die Rechnung zu entlasten, wurden im Budget 2021 alle Abschreibungen durch eine Entnahme aus der Vorfinanzierung neutralisiert. Im nun vorliegenden Budget 2022 wurde diese Entnahme nicht mehr gemacht. Dadurch ergeben sich in verschiedenen Funktionen grössere Abweichungen, die als „Minderertrag bei Entnahme Vorfinanzierung“ bezeichnet sind. Die Vergleiche beziehen sich stets auf die Zahlen aus dem Budget 2021.

**Allgemeine Verwaltung**

Der Nettoaufwand liegt um 5.3 % (Fr. 119'500) über dem budgetierten Wert des Vorjahres.

- Höhere Personalkosten des Verwaltungspersonals Fr. 48'900
- Mehraufwand Telefon, Bankgebühren, Internet Fr. 20'000
- Tiefere Kosten externe Beratung Fr. -20'000
- Höhere Abschreibungen Verwaltungsliegenschaften Fr. 23'050
- Minderertrag bei Entnahme Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen Fr. -32'850

**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

Der Nettoaufwand nimmt um 62.1 % (Fr. 44'170) zu.

- Sanierung Scheibenstand Ursellen Fr. 42'080 → es erfolgt eine Direktabschreibung, da kein Mehrwert für die Gemeinde vorliegt. Der Gemeindeanteil beträgt rund 20 % und die Subventionen des Kantons sind noch ausstehend.



## **Bildung**

Der Nettoaufwand für die Bildung ist um Fr. 264'826 (+7.0%) höher als im Budget 2021.

- Höhere Entschädigung an Kanton Kindergarten Fr. 186'643 → Basisklasse Stockhorn
- Tieferer Aufwand für Mobilien und Geräte Kindergarten Fr. -21'700 → Einrichtung Basisklasse Stockhorn
- Tiefere Entschädigung an Kanton Primarstufe Fr. -141'393 → steht im Zusammenhang mit der Basisklasse
- Keine Schulgelder an andere Gemeinden Primarstufe Fr. -35'600
- Höhere Kosten Mobilien und Geräte Primarstufe Fr. 20'300 → Beschaffung neues Mobiliar für mehr Schüler
- Höhere Entschädigung an Kanton Oberstufe Fr. 176'216 → der Kanton hat eine neue Verrechnungsabrechnung
- Mehr Schulgelder an andere Gemeinden Oberstufe (Gym) Fr. 28'600
- Höhere Personalkosten Schulliegenschaften Fr. 27'280
- Tieferer Unterhalt Schulliegenschaften Fr. -54'500
- Neuer Pachtzins Schullandschaft Stalden/Hübeli Fr. 160'000
- Minderertrag bei Entnahme Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen Fr. -60'700
- Höhere Elternbeiträge Tagesbetreuung Fr. 119'700
- Höhere Elternbeiträge für Verpflegung Tagesbetreuung Fr. 23'900
- Mehr Beiträge vom Kanton Tagesbetreuung Fr. 39'200
- Höhere Personalkosten Schulleitung und -verwaltung Fr. 24'600
- Höhere Lohnkosten Schulsozialdienst Fr. 32'100
- Höhere Erträge von Gemeinden an Schulsozialdienst Fr. 35'901

## **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

Der Nettoaufwand für Kultur, Sport und Freizeit, Kirche liegt um 7.6 % (Fr. 67'781) höher als im Budget 2021.

- Höhere Personalkosten Bibliothek Fr. 29'500
- Kürzung Beiträge an Fachkommission Integration und Verein Pocatky Fr. -11'400
- Neue Miete an Bernstrasse Nord Fr. 15'000
- Höherer Unterhalt Hochbauten (Sanierung und Erweiterung Fischzucht) Fr. 15'500

## **Soziale Sicherheit**

Bei der sozialen Sicherheit liegt der Nettoaufwand um 9.0 % oder Fr. 434'553 unter dem budgetierten Wert des Vorjahres.

- Höherer Beitrag an Kanton für Ergänzungsleistungen Fr. 38'400
- Höhere Zahlungen an KITAS für Betreuungsgutscheine Fr. 20'000
- Rückerstattungen Betreuungsgutscheine neu im Lastenausgleich budgetiert Fr. -175'000
- Tiefere Beiträge Sozialhilfe an private Haushalte -800'000
- Höhere Rückerstattungen des Kantons in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe Fr. 100'000
- Tieferer Beitrag Lastenausgleich Sozialhilfe an Kanton Fr. -110'200

- Weniger Lastenausgleich Sozialhilfe vom Kanton Fr. -300'000

### **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Bei Verkehr und Nachrichtenübermittlung ergibt sich gegenüber dem Budget 2021 eine Zunahme des Nettoaufwandes um 3.3 % (Fr. 60'250).

- Weniger Aufwand für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge Fr. -34'000
- Tiefere Projektierungskosten Fr. -24'000
- Höherer Aufwand für Strassenunterhalt durch Dritte Fr. 38'200
- Tieferer Aufwand für Unterhalt Hochbauten Fr. -57'200
- Minderertrag bei Entnahme Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen Fr. -66'400
- Höherer Gemeindeanteil an öffentlicher Verkehr Fr. 55'000

### **Umweltschutz und Raumordnung**

Der Nettoaufwand nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 19.6 % (Fr. 112'150) ab.

- Weniger Honorare an Externe für Raumplanung Fr. -108'000

### **Volkswirtschaft**

Der Nettoertrag nimmt gegenüber dem Budget 2021 um 2.4 % (Fr. 4'500) zu.

- Keine nennenswerten Abweichungen

### **Finanzen und Steuern**

Der Nettoertrag nimmt im Vergleich zum Jahr 2021 um 4.7 % (Fr. 621'260) zu.

- Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen aufgrund der Hochrechnungen 1. und 2. Rate 2021 Fr. 676'000
- Mehreinnahmen bei den Steuern der juristischen Personen aufgrund der Hochrechnungen 1. und 2. Rate 2021 Fr. 315'000
- Weniger Grundstückgewinnsteuern Fr. -150'000
- Weniger Erträge aus Liegenschaftssteuern Fr. -36'000
- Weniger Beiträge aus dem Disparitätenabbau Fr. -20'000
- Tiefere Zinskosten Fr. -20'000
- Höhere Erträge aus Verzugszinsen Fr. 20'000
- Höhere Aufwände für baulicher Unterhalt Finanzvermögen Fr. 36'200
- Mehreinnahmen aus Pacht- und Mietzinsen Finanzvermögen Fr. 50'530
- Keinen Ertrag durch Auflösung Abschreibungen aus Vorfinanzierung Fr. -243'000

### **Orientierung über das Investitionsbudget**

Das Budget der Investitionsrechnung ist ein Führungs- und Planungsinstrument des Gemeinderates und wird durch ihn beschlossen. An der Gemeindeversammlung wird über das Investitionsbudget 2022 orientiert. Die Investitionen können erst getätigt werden, wenn der Beschluss von Verpflichtungskrediten durch das kreditkompetente Organ vorliegt.

Die grössten Posten beim Verwaltungsvermögen, welche über Steuereinnahmen zu finanzieren sind, sind die geplanten Schritte zur Realisierung der Schulraumplanung, der Umbau Bernstrasse 1a, sowie weitere Positionen im Bereich des Strassenunterhalts.

Der Umbau Bernstrasse 1a wurde fürs nächste Jahr budgetiert. Der GR wird das Projekt jedoch nochmals überarbeiten und Sie voraussichtlich an der nächsten GV im Juni 2022 detaillierter informieren

Verschiedene Projekte werden über Gebühren finanziert. Der grösste Posten ist hier die Sanierung der Trinkwasserleitung bei der Sonnrainstrasse.

### **Orientierung über den Finanzplan 2022 – 2026**

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde der nächsten vier Jahre. Der Gemeinderat erstellt den Finanzplan, passt ihn neuen oder veränderten Verhältnissen an und unterbreitet ihn jährlich den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme.

Der Finanzplan rechnet bis 2024 mit einer Steueranlage von 1,59. Danach wird mit einer Steueranlage von 1,69 gerechnet. Obwohl die Eigenkapitaldecke zurzeit noch ausreichend ist, wird vorausschauend eine Steuererhöhung um 0.1 Anlagezehntel eingerechnet.

Bereits im Budget 2022 wird mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'597'000.— gerechnet. In den darauffolgenden Jahren 2023 bis 2026 werden weitere Fr. 48'271'000.— in das Verwaltungsvermögen investiert. Dies führt zu grösseren Abschreibungen und zu negativen Jahresergebnissen.

In den Jahren 2023 – 2026 wird der Aufwandüberschuss durch eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve und aus der Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen ausgeglichen. Dadurch resultiert jeweils eine ausgeglichene Jahresrechnung.

Einzig im Jahr 2025 (Steuererhöhung auf 1.69) ergibt sich ein Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung (Fr. 244'070.—), der nochmals in die Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt werden kann und somit auch zu einem ausgeglichenen Ergebnis führt.

### **Entwicklung Cash flow und geplante Nettoinvestitionen 2021- 2025**

Der Cash flow wird nicht ausreichen, um die geplanten Investitionen selbst finanzieren zu können. Der Selbstfinanzierungsgrad ist zu tief. Er müsste im Durchschnitt 100% betragen, damit die Investitionen nicht fremdfinanziert werden müssen.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

### **Schlussbemerkungen**

Zum Schluss dankt Barbara Aeschlimann allen Beteiligten recht herzlich für die Unterstützung und Erarbeitung des vorliegenden Budgets und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Heinz Suter, Gemeindepräsident, liest den Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vor:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.59

- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.5 ‰
- c) Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:

**Antrag des Gemeinderates**

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.59
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.5 ‰
- c) Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:

	Aufwand		Ertrag	
<b>Gesamthaushalt</b>	Fr.	35'164'444	Fr.	34'939'476
Aufwandüberschuss			Fr.	224'968
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	Fr.	31'086'564	Fr.	30'932'186
Aufwandüberschuss			Fr.	154'378
<b>SF Wasserversorgung</b>	Fr.	1'500'680	Fr.	1'635'750
Ertragsüberschuss	Fr.	135'070		
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	Fr.	1'998'100	Fr.	1'760'100
Aufwandüberschuss			Fr.	238'000
<b>SF Abfall</b>	Fr.	579'100	Fr.	611'440
Ertragsüberschuss	Fr.	32'340		

Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt Heinz Suter das Wort an Ueli Galli, Vizepräsident Geschäftsprüfungskommission, GPK.

Ueli Galli

Die GPK habe das Budget 2022 kritisch geprüft und verschiedene Fragen gestellt. Diese konnten alle beantwortet werden. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme des Budgets 2022.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Beschluss**

Die Stimmberechtigten stimmen dem Antrag des Gemeinderates, Genehmigung des Budget 2022 bei Fr. 35'164'444.— Aufwand und Fr. 34'939'476.— Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 224'968.—, bei einer Steueranlage von 1,59 und einer Liegenschaftsteuer von 1,5 ‰ der amtlichen Werte und der Nachsteuer grossmehrheitlich mit 6 Enthaltungen zu.

**10.251 Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung und die Aufsicht über den Datenschutz 2022-2025**

Referentin: Barbara Aeschlimann

Ausgangslage

Das Revisionsmandat der MSM Treuhand AG läuft nach vier Jahren am 31. Dezember 2021 aus. Gemäss Gemeindeordnung muss für die Rechnungsprüfung (und den Datenschutz) ein externes, verwaltungsunabhängiges Revisionsorgan eingesetzt werden. Für die Weiterführung dieses Mandats wurde eine neue Offerte von der bisherigen Revisionsstelle eingeholt, da diese bereits über die nötige Erfahrung und Referenzen verfügt.

Aufgrund des Preis- / Leistungsverhältnisses, der Erfahrung und Referenzen wird der Versammlung beantragt, die MSM Treuhand AG mit Sitz in Langenthal für 2022 – 2025 (4 Jahre) als Revisions- und Datenaufsichtsstelle zu wählen. Das Honorar beträgt jährlich Fr. 11'000.– (inkl. MWST) (bisher Fr. 12'800.—). Aufgrund der Erfahrungen mit der MSM Treuhand möchte die Gemeinde der MSM Treuhand auch für die kommenden vier Jahre das Vertrauen schenken.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Die Stimmberechtigten stimmen dem Antrag des Gemeinderates, Wahl der MSM Treuhand AG mit Sitz in Langenthal für die Jahre 2022 bis 2025 als Revisions- und Datenaufsichtsstelle, grossmehrheitlich mit 1 Gegenstimme zu.

**1.503.2 Geschäftsprüfungskommission  
Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 - 2025**

Referent: Heinz Suter  
Ressort: Präsidiales

Ausgangslage

Am 31. Dezember 2021 läuft die Amtsdauer der heutigen Geschäftsprüfungskommissionsmitglieder ab. Der Präsident Jonas Rohrer tritt auf diesen Zeitpunkt aus der Kommission aus. Er wurde in den Gemeinderat gewählt. Heinz Suter dankt Jonas Rohrer für die geleistete Arbeit.

Zum Wahlprozedere: Wählbar ist, wer spätestens bis am 05. November 2021 vor der Wahlversammlung von zehn Stimmberechtigten schriftlich vorgeschlagen wurde.

Zu den Wahlvorschlägen: Folgende Wahlvorschläge wurden von den Parteien innert der reglementarischen Frist eingereicht:

**Galli Ulrich**, Konolfingen, **bisher**, EVP

**Rufener Marcel**, Konolfingen, **bisher**, Fokus

**Schmid Ueli**, Konolfingen, **bisher**, SP

**Wäfler Reto**, Konolfingen, **bisher**, EVP

**Joss Simon**, Gysenstein, neu, SVP, parteilos

**Schafroth Thomas**, Konolfingen, neu, parteilos

Da mehr Vorschläge eingegangen, als Sitze zu besetzen sind, wählt die Versammlung laut Reglement über Wahlen und Abstimmungen geheim.

Damit das Wahlverfahren einfacher vonstattengeht, wurden Wahlzettel mit den sechs erwähnten Kandidatennamen vorgedruckt. Diese sollten an die Versammlungsteilnehmenden verteilt werden. Somit wäre nur diejenige Person zu streichen, die überzählig ist.

### **Beschluss**

Diesem Antrag des Gemeinderats wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Nach Art. 5 der Gemeindeordnung wird die GPK im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) gewählt. Gewählt sind die Kandidierenden, welche das absolute Mehr (Hälfte +1) erreicht haben. Erreichen im 1. Wahlgang nicht so viele Personen das absolute Mehr wie Sitze zu besetzen sind, gibt es einen 2. Wahlgang in welchen das relative Mehr massgebend ist (d.h. Person mit den meisten Stimmen). Bei Stimmgleichheit zieht der Gemeindepräsident das Los. (Art. 34 Reglement über Wahlen und Abstimmungen).

102 Wahlzettel werden von den Stimmezählern ausgeteilt.

Während der Gemeindepräsident mit Traktandum 4 weiterfährt, ermitteln die Stimmezähler zusammen mit dem Gemeinderätin, Barbara Aeschlimann und Geschäftsleiterin Alexandra Grossenbacher, das Wahlergebnis.

Bekanntgabe Resultat geheime Wahl.

### **Protokoll der geheimen Abstimmung:**

Ausgeteilte Stimmzettel: 102

Eingelangte Stimmzettel: 101

Leere Stimmen: 0

Ungültige Stimmen: 5

Gewählt sind:

- Wäfler Reto, EVP 97 Stimmen
- Galli Ulrich, EVP 95 Stimmen
- Rufener Marcel, Fokus, parteilos 93 Stimmen
- Joss Simon, SVP, parteilos 83 Stimmen
- Schmid Ueli, SP 79 Stimmen

Nicht gewählt:

- Schafroth Thomas, parteilos 62 Stimmen

Heinz Suter gratuliert herzlich zur Wahl, wünscht viel Erfolg und Genugtuung im Amt und Freude bei der Arbeit.

Er bittet die Versammlung um einen kurzen Applaus!

### **1.341 Gemeindeversammlung. Verschiedenes**

Heinz Suter

Unter dem Traktandum 4 Verschiedenes wird über die aktuellen und laufenden Projekte in der Gemeinde orientiert.

- ARA Kiesental AG, Heinz Suter
- Ortsplanungsrevision, Simon Buri
- Schule, Ursula Steffen
- Entwicklungsstrategie Inseli 2040, Simon Buri
- Projekte aus dem Bereich Soziales, Miriam Gurtner
- Verabschiedung Barbara Aeschlimann und Bernhard Burren

#### **ARA Kiesental AG**

Ressort Präsidiales  
Referent Heinz Suter

- Der Trennungsprozess mit dem ARA Verband unteres Kiesental ist abgeschlossen
- Die freigewordenen Aktien (27 Stk.) wurden wie folgt zurückgekauft:
  - 21 Aktien; Gemeindeverband oberes Kiesental  $\triangleq$  Neu 80% Aktienanteil
  - 6 Aktien; Gemeinde Grosshöchstetten  $\triangleq$  Neu 20% Aktienanteil
- Der Projektierungsaufwand bis 2020 wird abgerechnet. Das AWA bezahlt auf diesem Betrag seinen Anteil aus. Dem ARA Verband unteres Kiesental wird der berechnete Anteil (27%) ausbezahlt.
- Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudien die flüssigen Mittel der Kiesental AG aus.
- Auch diese Arbeiten werden vom AWA mitfinanziert.

- Weitere Schritte:
  - Auftragsvergabe an ein Ingenieurbüro zur Ausarbeitung der Machbarkeitsstudien bis Ende 2022; inkl. "vierte Reinigungsstufe"
  - Bestimmung Projektteam (inkl. Vertreter Nestlé)
  - Ende 2022 Entscheid welche Variante umgesetzt werden soll
  - Infoanlass bezüglich Variantenentscheid ca. Herbst 2022

### **Ortsplanungsrevision**

Ressort       Hochbau und Planung  
Referent      Simon Buri

Wiederum werden die wichtigsten Entwicklungen bei der Ortsplanung vorgestellt.

### **Verkehrsrichtplan VRP**

Der Verkehrsrichtplan wurde vom Kanton genehmigt, teilweise Umsetzung bereits aufgenommen.

### **Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)**

#### **Emmentalstrasse + Kreuzplatz**

Hier geht es darum, wie die Emmentalstrasse und der Kreuzplatz künftig gestaltet sein sollen und wie der Verkehr ablaufen soll. Dabei ist es dem Gemeinderat wichtig, dass das Zentrum aufgewertet wird und die Verkehrssicherheit für alle, insbesondere die Schulkinder, gewährleistet ist.

Hier laufen die Arbeiten an einem ersten Entwurf. Die Mitwirkung findet im 1. Quartal 2022 statt. Simon Buri empfiehlt unbedingt mitzumachen.

### **Tempo 30 in den Quartieren**

Das «Verkehrsregime» ist rechtskräftig und wir dürfen Tempo 30 nun einführen.

Was noch fehlt, ist die Baubewilligung für die baulichen Massnahmen (Poller, Signalständer, Stelen) – stehen dazu mit allen betroffenen Grundeigentümer:innen in Kontakt.

Wenn Sie in den letzten Wochen den Abteilungsleiter Bau, Sascha Marti, im Dorf gesehen haben, hat das allenfalls mit seinen vielen Aussenterminen für das Projekt zu tun. Es ist sehr gut möglich, dass er gerade dabei war, mit Betroffenen den optimalen Standort eines Pollers oder eines Signalständers zu bestimmen.

### **Weitere Themen**

Wir behandeln derzeit sehr viele verschiedene Planungsthemen, die nicht alle gleichermassen für die ganze Bevölkerung von Bedeutung sind. Beschränke mich hier auf diejenigen mit der grössten Bedeutung. Zu allen anderen Themen finden Sie mehr Informationen im aktuellen Chonufinger oder unter [www.konolfingen.ch/projekte](http://www.konolfingen.ch/projekte).

### **Richtplan Raumentwicklung**

Der Richtplan Raumentwicklung ist unser Instrument für die Ortsplanung. Wir stehen da kurz vor der Genehmigung durch den Kanton.

Ein wichtiges Ziel der Ortsplanung ist, den Ortskern aufzuwerten.

Damit der Ortskern belebt wird, ist eine genügend grosse Frequenz von Fussgängerinnen und Fussgängern wichtig. Bedeutsam ist auch die Aufenthaltsqualität, damit man gerne verweilt.



Aus diesem Grund haben wir die häufigsten Wege durch das Zentrum analysiert, die Sie eingeblendet sehen.

Die Ströme von zu Fuss Gehenden führen vom Bahnhof in verschiedene Richtungen weg. Der bedeutsamste ist der Strom in Richtung Hünigenstrasse / Inselstrasse.

Wir haben uns auch die Frage gestellt, wo denn künftig ein Dorfplatz sein soll – und wo er die grösste Chance hat, belebt zu sein.

Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Chance auf dieser Achse Bahnhof – Hünigenstrasse am grössten ist. Dort könnte eine Art Flaniermeile entstehen. Das ist eine sehr langfristige Perspektive – es ist gut möglich, dass diese Vision erst in Jahrzehnten umgesetzt ist.

Im Richtplan ist diese Stossrichtung nun festgehalten und wird gemeinsam mit den betroffenen Grundeigentümer:innen umgesetzt, wenn auf ihren Parzellen eine Entwicklung stattfindet.

Simon Buri betont, dass der Kreuzplatz und seine Umgebung weiterhin wichtig bleiben: das ist unser Zentrum. Mit dieser Vision einer Flaniermeile vom Bahnhof zur Hünigenstrasse schärfen wir einfach die Idee, wo dieses Zentrum künftig am belebtesten sein soll.

Nun geht es weiter, indem wir als Gemeinde versuchen, die heutige Parzelle Grogg nach der erfolgten Altlastensanierung vom Kanton zu kaufen. Damit können wir den ersten wichtigen Puzzlestein dieser Flaniermeile sichern. Zudem wird diese Stossrichtung auch im Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Emmentalstrasse und den Kreuzplatz aufgenommen.

### **Schule**

Ressort Bildung / Kultur / Sport

Referentin Ursula Steffen

### **Schulraumplanung Hübeli**

Leider konnten wir nach gut 2 Jahren des Unterbruchs Anfang Jahr nicht mit einem Knopfdruck das Projekt wieder aufnehmen. Bevor der Generalplanervertrag abgeschlossen werden konnte, mussten wir nochmals in etwas zähe Verhandlungen mit dem Architekturbüro eintreten. Es stellten sich neue Fragen, zB., was alles nach Abbruch der Arbeiten nun zum Vorprojekt zählt, was abgegolten werden muss und wie detailliert der Vertrag ausgestaltet sein sollte. Diese Ehrenrunde war auch eine Chance, den Vertrag auf Doppelspurigkeiten und Unklarheiten neu zu überprüfen. Nun läuft die Planung auf vollen Touren.

### **Schulraumplanung Sporthalle und Oberstufe**

In den Startlöchern steht der Projektwettbewerb zur Erweiterung des Schulraums an der Stockhornstrasse für die Oberstufen sowie die Sporthalle. Wir denken in alle Richtungen. Der momentane Favorit ist die mögliche Ausnutzung des Bauvolumens der bestehenden Sporthalle als Schulraum und das Erstellen einer neuen Dreifachhalle. Wie schnell die Realisierung von statten geht, steht in direkter Abhängigkeit zum Bezug des Hübelis. Der Schulraum im Kirchbühl inklusive der Pavillons wird in der Bauzeit durch die Oberstufe belegt werden.

## **Tagesschule und Ferienbetreuung**

Da wir das neue Schulhaus noch nicht beziehen konnten, mussten wir für weitere 3 Jahre ein Provisorium für ca. 240'000.- erstellen. Seit den Herbstferien ist es in Betrieb. Für die kleinen Kindergärteler wurde nun im Neubau eine eigene Fassstrasse erstellt, so dass bedürfnisgerechter serviert werden kann.

## **Ferienbetreuung ist gefragt**

Das erste Jahr der Ferienbetreuung ist vorbei. Ursula Steffen zieht ein sehr positives Fazit. Insgesamt besuchten in den Herbstferien 2020, 193 Kinder / durchschnittlich 9.65 täglich, in den Frühlingsferien 2021 170 Kinder / durchschnittlich 8.5, in den Sommerferien 2021 319 Kinder, durchschnittlich 10.6 täglich. Insgesamt 7 Wochen lang werden die Kinder betreut, deren Eltern arbeiten und keine andere Lösung finden können. Das Pilotprojekt wird nach gut 2 Jahren ausgewertet.

## **Schule Konolfingen Covidsituation beruhigt sich**

Es ist bekannt, dass unsere Schule besonders stark von Corona betroffen war. Vor und nach den Herbstferien waren praktisch alle Klassen bis zur Unterstufe stark durchseucht. Endlich waren die letzten Testungen negativ und es wird gehofft, dass Corona für eine Zeit lang vorbei ist. Insbesondere Lehrpersonen und die Schulleitung waren in Zusammenarbeit mit dem Kanton sehr heraus gefordert. Sie dankt an dieser Stelle allen Involvierten.

## **Flex 9 Chonu erhält einen Preis!**

Sie erinnern sich: Flex9 Chonu ist ein verändertes 9. Schuljahr zum herkömmlichen Lehrplan und orientiert sich mehr an der zukünftigen Berufswelt und den Interessen der Jugendlichen. Alexandra Grossenbacher und Manuel Kohler haben zum beispielsweise Unterricht zum Thema Bewerbungsgespräch gemacht und sie selber eine Sequenz zum Nutzen der Händehygiene generell und in der Berufswelt.

Gestern durften wir in Bern den Anerkennungspreis in Höhe von Fr. 2000.- entgegennehmen. **Ursula Steffen liest einen Auszug aus der Homepage der Stiftung:** Unser Preis will innovative Projekte fördern, welche die Berufliche Orientierung und Berufsfindung unterstützen. Wir prämiieren öffentliche und private Trägerschaften oder Privatpersonen für ausgezeichnete Arbeiten zur beruflichen Orientierung und zur Berufsfindung von Jugendlichen. ... Förderungswürdig sind Projekte der «Guten Praxis», welche einerseits die Jugend in ihren Bemühungen um einen guten Berufseinstieg in die Arbeitswelt oder in weiterführende Schulen direkt stärken und andererseits auch die gesellschaftliche Akzeptanz dafür fördern.

## **Angespannter Stellenmarkt**

Für das laufende Schuljahr hatten wir nach leichteren Jahren teilweise grosse Bedenken, alle Stellen mit geeigneten Lehrpersonen besetzen zu können. Es ist uns gelungen, doch die Situation ist fragil. Es ist daher umso wichtiger, dass die Schulraumplanung endlich ins Rollen und vorwärtskommt. Nicht nur bieten wir eine moderne Schule, die Chancengleichheit für alle Kinder bietet, sondern werden auch ein gefragter Arbeitgeber bleiben.

## **Kultur**

### **Dürrenmattjahr bewegt sich dem Ende zu, die Ausstellung schliesst**

Trotz aller Startschwierigkeiten gelang es dem Team Alter Bären noch viele Führungen zum Thema durchzuführen.

## **Sport**

### **Pumptrack geht in die Endphase**

Die IG Pumptrack hat unter riesigen Anstrengungen bis heute Fr. 152'000 an Sponsorengeldern generiert. Damit und den Zuwendungen der Gemeinde Konolfingen, der EvK, des Sportfonds des Kantons wird dem Bau im nächsten Jahr wohl nichts mehr im Wege stehen.

## **Entwicklungsstrategie Inseli 2040**

Ressort       Hochbau und Planung  
Referent      Simon Buri

Der Gemeinderat hat seit längerem an einer Strategie für das Inseli gearbeitet, die nun vorstellen darf.

Das Inseli ist schon heute ganz ein wichtiger Treffpunkt für Konolfingen. Sozusagen der Ort, wo das «Freizeitherz» unserer Gemeinde am meisten pulsiert.

Der Ort wurde analysiert und es wurde festgestellt: alle Nutzer:innen «schauen für sich», sind also primär auf ihre eigene Aktivität auf dem Areal fokussiert. Ein gemeinsames, verbindendes Zentrum fehlt. Das bietet grosses Potenzial.

Das Gemeindesportanlagenkonzept GESAK, das in der letzten Legislatur erarbeitet worden ist, bietet bereits sehr gute Grundlagen.

Was fehlte, ist eine Strategie, wie das Inseli weiterentwickelt werden soll. Das hat der Gemeinderat nun in dieser Legislatur gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren auf dem Areal erarbeitet.

Das Schwimmbad entwickelt sich südwärts, die Tennisfläche nach Südosten und die Fussballflächen nach Osten. Wichtig ist: schematisch dargestellt ist ein absolutes Maximum der Nutzungen, das möglicherweise auch erst nach 2040 erst realisiert wird. Der Gemeinderat will sicher sein, dass wir genügend Reserven eingeplant werden.

Verbunden sein sollen alle Nutzungen durch einen gemeinsamen Begegnungsort im Zentrum. Als ein neues «Herz» des Areals.

Dieses Zentrum soll ein Begegnungsort für alle Generationen werden mit Spielplatz, Verweilmöglichkeiten, vielleicht Grillstellen und einer Bocciabahn.

Heute wird dieser Raum für den Fussball genutzt, insbesondere die Kinder trainieren dort. Dafür müssen Ausweichflächen geschaffen werden.

Falls die Gebäude in den nächsten 20 Jahren saniert werden müssen und sich eine Sanierung als nicht sinnvoll erweist, kann ein Teilneubau oder ein Neubau ein Thema werden. Dafür haben wir in der Strategie auch die ungefähren Orte definiert, wo diese Gebäude am besten stehen sollten.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass wir die Finanzen im Griff haben müssen. Dafür hat er die Kosten schätzen lassen und in unserer Finanzplanung berücksichtigt.

Bei jedem Projekt werden wir sehr genau prüfen, was es wirklich braucht und ob der Zeitpunkt für die Investition der Richtige ist. Bei jedem Projekt teurer als 300'000 Franken werden zudem die Stimmberechtigten das letzte Wort haben. Gleichzeitig ist der Gemeinderat der Meinung, dass es für die Lebensqualität in unserem Dorf wichtig und richtig ist, auch in das Freizeitangebot zu investieren.

Wie geht es weiter? Zuerst möchten wir von Ihnen wissen, was Sie von dieser Strategie halten und wie Sie den neuen Begegnungsort im Zentrum nutzen möchten. Dafür läuft aktuell eine Umfrage, welche noch bis am 30. November 2021 ausgefüllt werden kann.

Der private Verein Pumptrack ist weiterhin engagiert dabei, einen Pumptrack auf dem Areal zu realisieren, was wir sehr begrüßen.

Sofern die Stossrichtung der Strategie Anklang findet, geht es dann an einen ersten Umsetzungsschritt zur Realisierung des Zentrums und der Sanierung und allfälligen Erweiterung der Fussballflächen. Dabei wird die Begleitgruppe eine weiterhin wichtige Rolle spielen.

Zum Schluss ist es Simon Buri wichtig, zu betonen, dass das Inseli nicht der einzige Ort für Begegnung + Freizeit in Konolfingen sein soll. Wir wollen an verschiedenen Orten im Dorf attraktive Angebote: die Massnahmen des Gemeinderats für Spielplätze + Begegnungsorte habe ich an der letzten Gemeindeversammlung erläutert.

Mehr Informationen dazu und zur Entwicklungsstrategie erhalten Sie wie gewohnt auf der Webseite.

### **Projekte aus dem Bereich Soziales**

Ressort        Soziales  
Referent      Miriam Gurtner

In Zusammenarbeit mit Altersbeauftragten Stefanie Lüthi werden verschiedene Projekte erarbeitet, welche der ganzen Bevölkerung einen Mehrwert bringen sollen  
Fokus liegt auf Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Bevölkerung mit Unterstützung der Gemeinde.

#### **«Repair Café» ab 2021**

- Reparieren und Flickern statt wegwerfen
- Freiwillige Profis helfen kostenlos
- In Kooperation mit Freizeitwerk Konolfingen und Konsumentenschutz
- Erstmals am 16.10.2021
- Ab 2022 2x pro Jahr

#### **Jahr der Begegnungen 2022**

- Nach den schwierigen Jahren 2020 und 2021 hoffen wir, 2022 wieder die Begegnung fördern zu können
- Unterstützung der Aktivitäten im Quartier, von Vereinen und Institutionen
- Koordination, Förderung und Kommunikation der geplanten Aktivitäten

#### **Nette Toilette ab 2022**

- Ab 2022 wird das Angebot in Konolfingen eingeführt.

- Zur gegebenen Zeit wird informiert, wo eine öffentliche Toilette zur Verfügung stehen wird.

#### **«Mitfahrbänkli» ab 2022 oder 2023**

- Kostenloser, freiwilliger «Taxidienst»
- Basierend auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung
- Es besteht kein Anspruch auf Mitnahme
- Kooperation mit Migros und/oder Coop angestrebt

Der Gemeindepräsident eröffnet das Traktandum 4 „Verschiedenes“ für Fragen und Anregungen.

Ein Votant fragt nach, ob die Doppelfunktion Gemeindepräsident und Präsident der ARA Kiesental AG nicht problematisch sei und ob Heinz Suter dadurch geschäftliche Vorteile genießt.

Heinz Suter betont, dass er geschäftlich in einem anderen Sektor tätig sei. Er kann als Präsident die Gemeinde Konolfingen, als grösste Einleitergemeinde, die Interessen der Gemeinde Konolfingen in der AG sehr gut vertreten.

Der Gemeindepräsident erklärt das Traktandum Verschiedenes als geschlossen.

#### **Verabschiedung der abtretenden Gemeinderatsmitglieder:**

Heinz Suter

Er verabschiedet die abtretenden Gemeinderatsmitglieder, Barbara Aeschlimann und Bernhard Burren der Reihe nach einzeln im gebührenden Rahmen und würdigt ihr Wirken.

Die zwei Gemeinderatsmitglieder richten ein paar kurze Dankesworte an die Anwesenden.

Simon Buri

Als Vizegemeindepräsident überreicht er der Partnerin des Gemeindepräsidenten traditionsgemäss einen Blumenstrauss und erwähnt, dass ein solches Amt ohne Partnerin und familiäres Umfeld im Hintergrund nicht zu bewältigen ist.

Heinz Suter

Er bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Zudem bedankt er sich für das Kommen und die angeregte Diskussion und wünscht allen eine schöne und besinnliche Adventszeit. Anschliessend erklärt er die Gemeindeversammlung als geschlossen.

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG KONOLFINGEN**

Der Präsident

Der stv. Sekretär

Sig.

Sig.

Heinz Suter

Manuel Kohler

**G E N E H M I G U N G S V E R B A L**

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar 2022 wurde das vorliegende Protokoll gemäss Art. 40 Abs. 3 Gemeindeordnung genehmigt.

**GEMEINDERAT KONOLFINGEN**

Der Präsident

Die Sekretärin

Sig.

Sig.

Heinz Suter

Alexandra Grossenbacher